

Jahresbericht 2021

**Und plötzlich weisst du, es ist Zeit,
etwas Neues zu beginnen
und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.**

Meister Eckhart

Wann ist es Zeit, Altbewährtes zu überprüfen, loszulassen und neue Wege zu gehen? Eine Frage, die wir uns berechtigterweise immer wieder stellen. Die letzten beiden Jahre sind diesbezüglich besonders anspruchsvoll gewesen. Unendlich viele Veranstaltungen müssten abgesagt werden, neue Wege gefunden werden, um als Kirchgemeinde, als Landeskirche und auch als Verband neue Zugänge zu Gemeindegliedern und Mitarbeitenden zu finden. Not macht bekanntlich erfinderisch, oder? So wurden an Familien Couverts mit Bastelmaterialien und Geschichten verschickt, nahm man biblische Geschichten auf und verbreitete sie via Webseite oder Telefon oder wurden Sonntagschulstunden ins Netz gestellt, wo sie für alle Interessenten zuhause zugänglich waren. Das Arbeiten mit digitalen Medien, Zoomkonferenzen, Livestream, Zirkularbeschlüssen, all das hat auch vor uns nicht Halt gemacht. Für unsere Kunden haben wir versucht, Material zusammenzustellen, das ihren Bedürfnissen entspricht. Wie gut, dass das farbenspiel.family im Frühling aufgeschaltet wurde und so Familien und Kirchgemeinden gute Dienste leistet.

Kind.

Seit einem Jahr arbeitet unsere neue Redakteurin Renate Striegel für den Verband Kind und Kirche. Die Zusammenarbeit mit Pfarrpersonen, die für die theologischen Einleitungen verantwortlich sind, und der Polygrafikerin Lucia Gilli hat sich bewährt.

Blickt man in die Hefte hinein, so wird es den Lesern auffallen, dass sich auch hinsichtlich des Erscheinungsbildes des Fachmagazins Anpassungen ergeben haben. Wir sind allen

Mitarbeitenden am kind. sehr dankbar für die speditive, wertvolle Arbeit und für die gute Zusammenarbeit.

Im Vorstand sind wir sehr mit der Digitalisierungsmöglichkeit unseres Fachmagazins beschäftigt. Welches Angebot kommt den Kunden am meisten entgegen, ohne dass die Abozahlen weiterhin abnehmen?

Finanzen

Es ist eine Freude, dass es uns dank unserer treuen Kunden gelungen ist, ein besseres Resultat zu erzielen als budgetiert. Aufgrund gezielter Sparmassnahmen und sehr effizienter Arbeitsweise konnten wir unsere Ausgaben tief halten. Die Neustrukturierung beim Fachmagazin kind. hat sich finanziell auch positiv ausgewirkt. Das Nachfolgeprodukt der Wegzeichen, das «farbenspiel.family», welches wir in Kommission vertreiben, ist sehr gut gestartet und hat unseren Umsatz beflügelt.

Der Verband schliesst mit einem Gewinn von Fr. 64'579 ab, budgetiert war ein Verlust von Fr. 16'300. Bei «Kind und Solidarität» wird der Mehraufwand von Fr. 35'425 aus dem Eigenkapital gedeckt, welches sich damit auf Fr. 250'549 verringert.

Erfreulich waren zahlreiche Spenden, durch die wir Wertschätzung erfuhren. Speziell möchten wir hier die Spenden von Fr. 1'000 und mehr erwähnen: Kantonalkirchen Bern-Jura-Solothurn, St. Gallen, Obwalden, Aargau, Thurgau und Graubünden, sowie die Kollekten von den Kirchengemeinden Affoltern am Albis, Stadt Luzern und Thal sowie der Kirchenkonferenz.

Homepage

Die Homepage des Verbandes ist seit 2018 in Betrieb und hat sich im täglichen Betrieb sehr bewährt. Die laufenden Aktualisierungen werden durch Vorstand und Sekretariat erledigt und einige Unterhaltsarbeiten durch Picture Planet.

Der Vorstand beschäftigt sich mit dem Projekt «Digitalisierung des kind.» und möglichen weiteren Produkten, um den heutigen Bedürfnissen von Kirchengemeinden und jüngeren Mitarbeitenden gerecht zu werden. Dadurch soll die schnelle und praktische Verfügbarkeit des religionspädagogischen Materials und eine erhöhte und breitere Nutzung gewährleistet werden.

Kiki-Zeitschrift / Kiki.ch

Die farbige und vielseitige Kinderzeitschrift wird seit etwa 25 Jahren durch das gute Redaktionsteam, Christoph Weiller, Gabriela Müller und Helen Dormann verfasst und gestaltet. Die Abozahlen sind leicht rückläufig und aktuell bei 4100.

Durch das Wiederverwenden von Elementen aus früheren Heften und das sorgsame Haushalten konnten die Produktionskosten auf einem minimalen Stand gehalten werden. Damit erzielte das Heft einen Jahresgewinn von Fr. 14'900.

Die Homepage kiki.ch wird nur dann ergänzt, wenn die Kiki-Zeitschrift neue Inhalte liefert.

Kind und Solidarität

Die Kreativität unserer Partnerkirchen hat sich auch in diesem speziellen Jahr bewährt. So ist das neue «Radio Joy» ein fester Bestandteil in Tansania.

Alle Projekte konnten mehrheitlich wie geplant durchgeführt werden. Unsere Projektpartner – DM, HEKS, MN und NCCP – bedanken sich ganz herzlich für die Solidarität und Beiträge aus der Schweiz.

Ein herzliches Dankeschön für alle kleinen und grossen Spenden. Besonderer Dank an alle Spendenden mit einem Beitrag über CHF 1'000: Synodalverband BE-JU-SO und Kirchgemeinde Arlesheim.

Wir danken Esther Burkhard, die dieses Ressort in den letzten Jahren mit sehr viel Herzblut und Sachverstand betreute und die wir nach 13 Jahren Vorstandsarbeit in den wohlverdienten Ruhestand entliessen.

Produkte und Sekretariat

Im Sekretariat arbeiten Frau Ulmer, Frau Walder und Frau Schwaninger mit grossem Einsatz und Freude. Dank ihres wertvollen Einsatzes und der stetigen Optimierung der Abläufe gelingt ein effizientes Arbeiten. Herzlichen Dank dafür.

Im Verkauf konnten wir unser Sortiment mit Produkten vom «Verlag Junge Gemeinde» laufend erweitern. Die Bastelbögen fanden in der speziellen Zeit der Pandemie grossen Anklang bei unseren Kunden. Unterrichtshilfen und kreative Produkte verzeichneten im Geschäftsjahr eine grössere Nachfrage. Weihnachtsgeschenke werden in den Kirchgemeinden weniger gebraucht.

Auch das Nachfolgeprodukt der Wegzeichen, das farbenspiel.family, ist gut gestartet. Dieses Produkt verkaufen wir in Kommission für die Landeskirchen.

Die Abonnemente von kind. und Kiki sind die festen Bestandteile unseres Sortiments.

Newsletter

Der Newsletter, der an über 2000 Adressen verschickt wird, ist eine gute Möglichkeit, unsere Produkte bekannt zu machen. Nach jedem Newsletter-Versand sind erfreulicherweise deutliche Reaktionen spürbar.

Basisausbildung Kind und Kirche

Fachstellenleitende trafen sich im November zu einem Austausch. In diesem Jahr schlossen drei Frauen aus dem Kanton Aargau die Basisausbildung ab und empfangen anlässlich eines Gottesdienstes ihr Zertifikat.

Inhalte der Basisausbildung sind:

- Der Bibel begegnen • Erzählen • Kinder verstehen • Mit Kindern feiern (Beten, meditativ vertiefen • Singen, tanzen, musizieren • Spielend erleben • Bilder finden, kreativ darstellen)
- insgesamt mindestens 40 Kursstunden.

Zu guter Letzt

Zu danken habe ich den Mitarbeiterinnen im Sekretariat, und beim kind., Herbert Schmid für die Unterstützung im Hintergrund und des Weiteren meinen Vorstandskolleginnen und meinem -kollegen. Die gute und speditive, verlässliche Arbeit ist für den Verband sehr wertvoll und weiterführend. Erwähnen möchte ich auch die Arbeit der GPK. Ihr Feedback ist für unsere Arbeit sehr wichtig.

Danken möchte ich auch der Kirchenkonferenz, bei deren Herbstversammlung ich die Arbeit des Verbandes vorstellen durfte.

Nun hoffen wir, dass wir die diesjährige Delegiertenversammlung in Landquart durchführen können, damit wir den Kontakt mit den Delegierten der Landeskirchen pflegen und deren Bedürfnisse erfragen können. Allen Delegierten sei an diesem Ort gedankt für ihr Mitdenken und Mittragen.



Wilma Finze-Michaelsen
Präsidentin Verband Kind und Kirche